



ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGRUPPE GRAUBÜNDEN

Arbeitsgruppe der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden

Arbeitsgruppe Rotmilan (*Milvus milvus*)

Jahresbericht 2022

Das Rotmilan-Jahr 2021/2022 ist bereits wieder zu Ende. Zahlreiche Beobachtungen wurden über die Meldeplattform www.ornitho.ch eingegeben, aber auch an uns per Mail oder Natel weitergeleitet. Uns war es und ist es immer noch wichtig, dass wir den Austausch mit unserer unterstützenden Arbeitsgruppe pflegen. Leider war es uns in diesem Jahr nicht in dem Masse möglich gewesen, wie wir es gerne gehabt hätten. Dafür möchten wir uns entschuldigen und umso mehr danken wir allen, welche trotz allem fleissig uns all ihre Beobachtungen gesendet oder in Ornitho eingetragen haben.

Seit 2020 konnte eine stets steigende Meldefrequenz beobachtet werden. Für das Rotmilan-Jahr 2021/2022 sank die Meldefrequenz von 1250 auf 951 Meldungen, welche wir aus unterschiedlichen Regionen im Kanton Graubünden erhielten. Ob diese Zahl mit einer geringeren Anzahl beobachteter Rotmilane zusammenhängt ist ungewiss. Dies wird sich in der nächsten Saison zeigen. Nach wie vor zeigt die Verteilung der Rotmilane ein ähnliches Verteilungsmuster wie in den letzten Jahren. Um dies aufzuzeigen, liegen im diesjährigen Bericht die Karten der beiden letzten Saisons 2020/2021 und 2021/2022 vor.

Die erfassten Daten werden mit dem Geoinformationssystem GIS visualisiert und in zwei Kategorien eingeteilt. Die Sommerkarte zeigt die Beobachtungsmeldungen von März 2022 bis Oktober 2022 (Vergleichskarte aus dem Jahr 2021), die Winterkarte visualisiert die Daten von November 2021 bis Februar 2022 (Vergleichskarte 2020/2021). Die Dritte Karte zeigt die bestätigten und möglichen Brutstätten aus der Saison 2022 bzw. Saison 2021 zum Vergleich.

Sommerdaten

In der letzten Saison 2021 konnten Beobachtungen von Gruppengrößen von bis zu 34 Rotmilane gleichzeitig beobachtet werden. Diesen Sommer lag die Gruppengröße bei maximal 20 Rotmilanen.

Nebst den üblichen treuen Regionen wie der Surselva, Chur, Domleschg-Heinzenberg, Prättigau und Davos-Klosters, wurde zum ersten Mal eine grössere Gruppe Rotmilan aus dem Val Müstair gemeldet. Auch aus dem Prättigau wurden vermehrt grössere ROM-Gruppen gemeldet als im letzten Jahr. Allerdings erreichten uns aus der Region Roveredo weniger Meldungen. Ob dies grundsätzlich mit der geringeren Anzahl Meldungen zu tun hat oder ob dort tatsächlich weniger Rotmilane gesichtet wurden, bleibt offen.

Rotmilan Beobachtungen 2022

Gruppengrösse von März bis Oktober

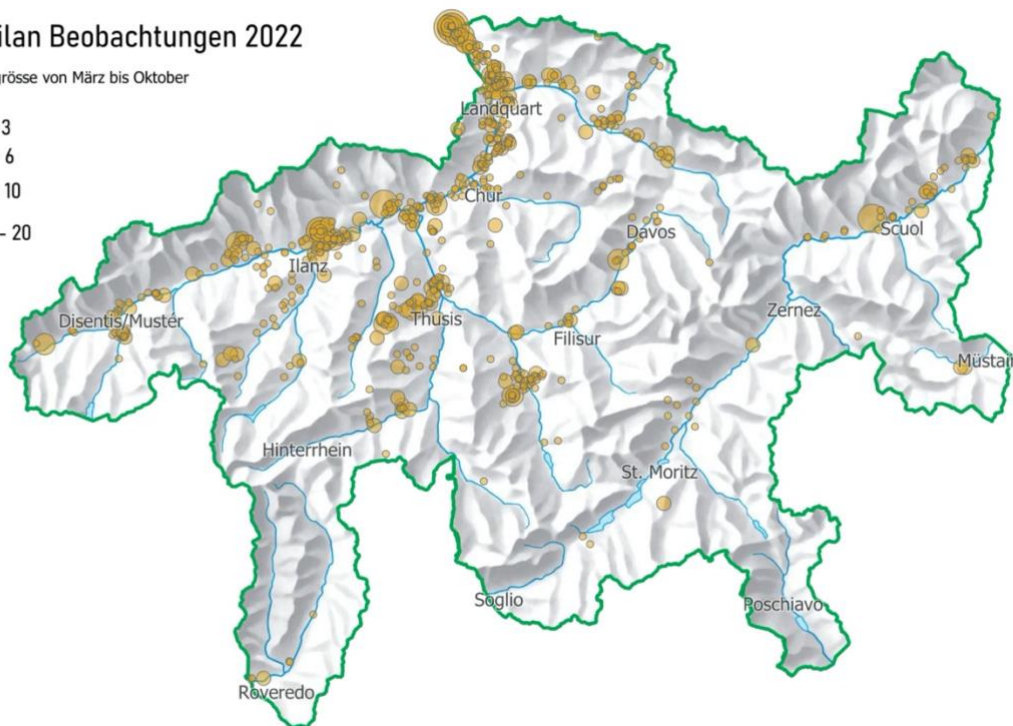
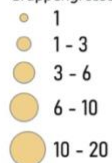


Abb. 1: Sommerkarte 2022 ROM-Meldungen von März bis Oktober © Patrick Marti, Vogelwarte Chur

Rotmilan Beobachtungen 2021

Gruppengrösse von März bis Oktober

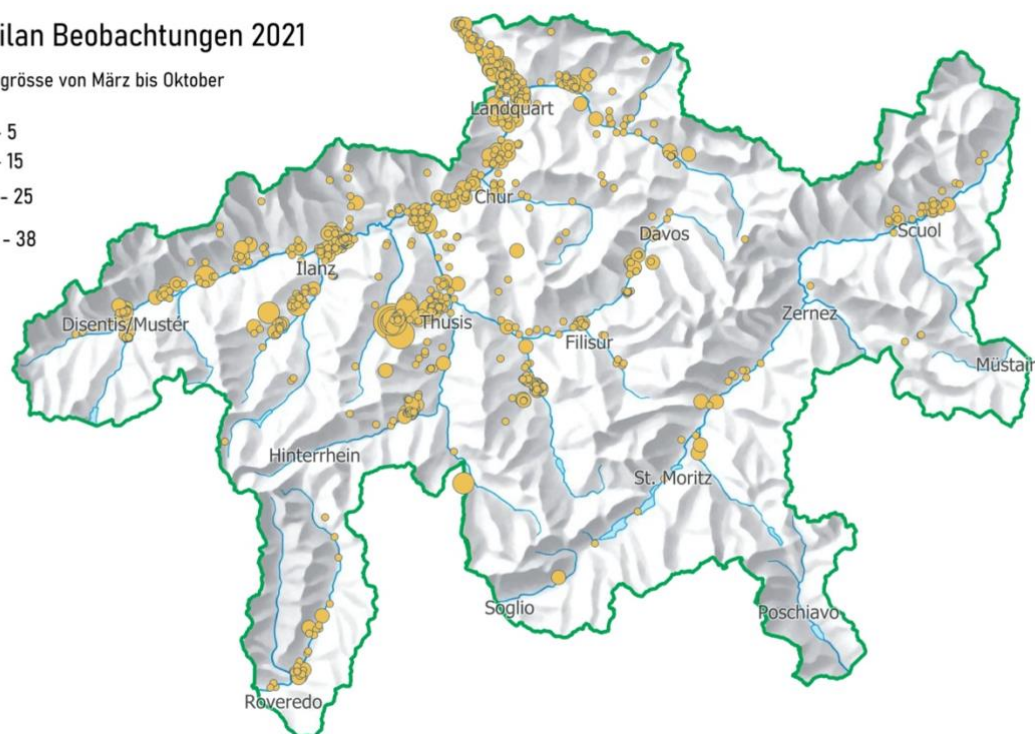
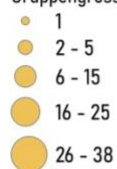


Abb. 2: Sommerkarte 2021 ROM-Meldungen von März bis Oktober © Patrick Marti, Vogelwarte Chur

Rotmilan Beobachtungen Winter 2021/22

Gruppengröße von November bis Februar

- 1
- 2
- 3
- 4

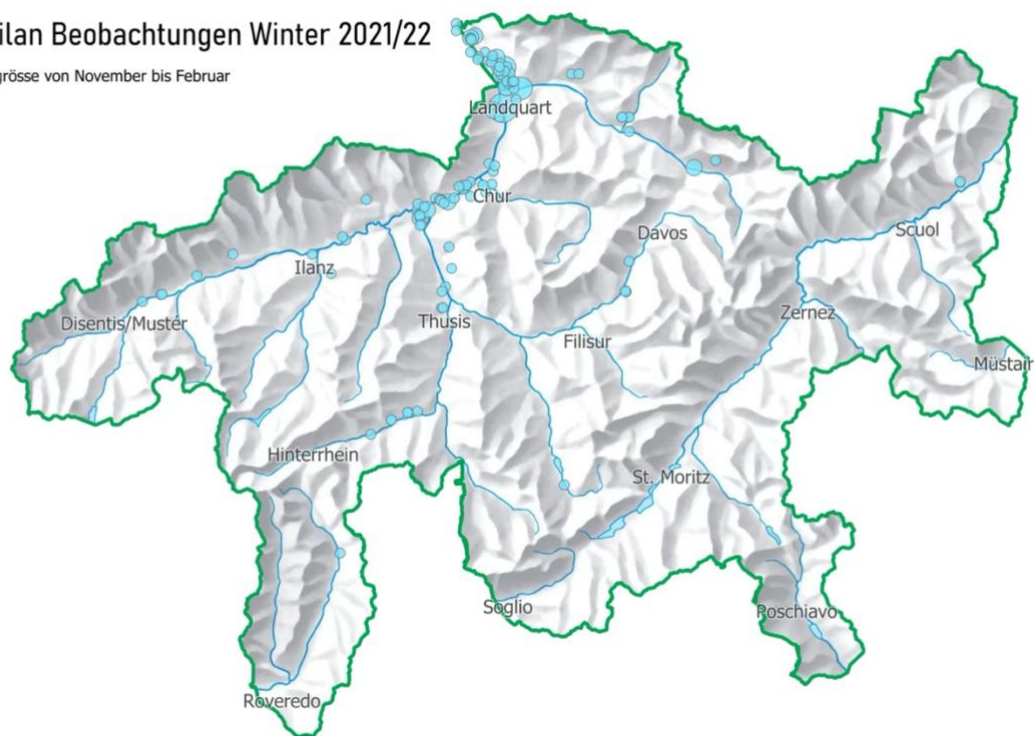


Abb. 3: Winterkarte 2021/2022 ROM-Meldungen von November bis Februar © Patrick Marti, Vogelwarte Chur

Rotmilan Beobachtungen Winter 2020/21

Gruppengröße von November bis Februar

- 1
- 2
- 3-5
- 6-11

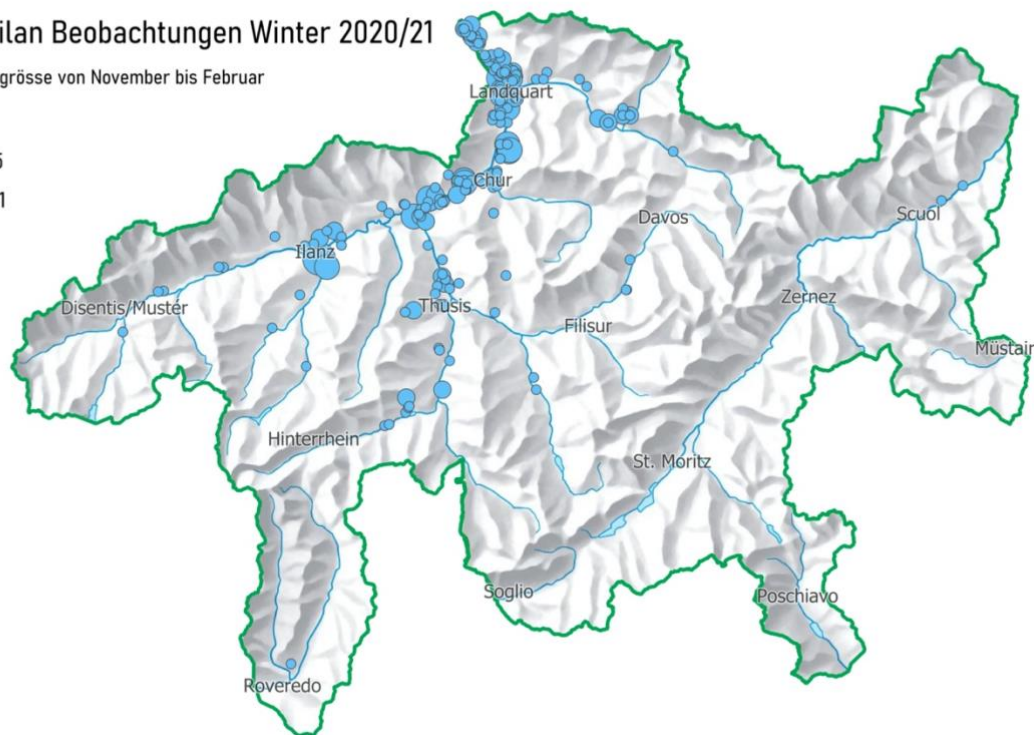


Abb. 4: Winterkarte 2020/2021 ROM-Meldungen von November bis Februar © Patrick Marti, Vogelwarte Chur

Winterdaten

Die Winterkarte in Abb. 3 zeigt, dass einige Rotmilane auf ihren Flug in den Süden durch Graubünden ziehen oder gar in Graubünden überwintern. Zum ersten Mal erhielten wir eine Wintermeldung aus Roveredo. Jedoch vergleicht man die beiden Karten 3 & 4, lieben die Meldungen ähnlich zueinander. Offenbar erlauben es die aktuellen Bedingungen im Winter den Rotmilanen, vermehrt in der Schweiz zu überwintern.

Bruten

Für die Saison 2022 konnten 5 Bruten bestätigt werden und ein Brutverdacht wurde gemeldet. Somit sind wir bei einer zusätzlichen Brut verglichen zur Saison 2021. Die früher jährliche Brut im Raum Heinzenberg, konnte bereits zum zweiten Mal nicht mehr bestätigt werden. Dafür wurde im Raum Thusis eine Brut bestätigt, allerdings fehlt die Brut im Raum Hinterrhein. Ob es hier lediglich um eine Verschiebung der oder einer Brut handelt, ist unklar. Die Bruten in den Regionen Ilanz und Landquart blieben uns auch in dieser Saison 2022 erfreulicherweise erhalten.

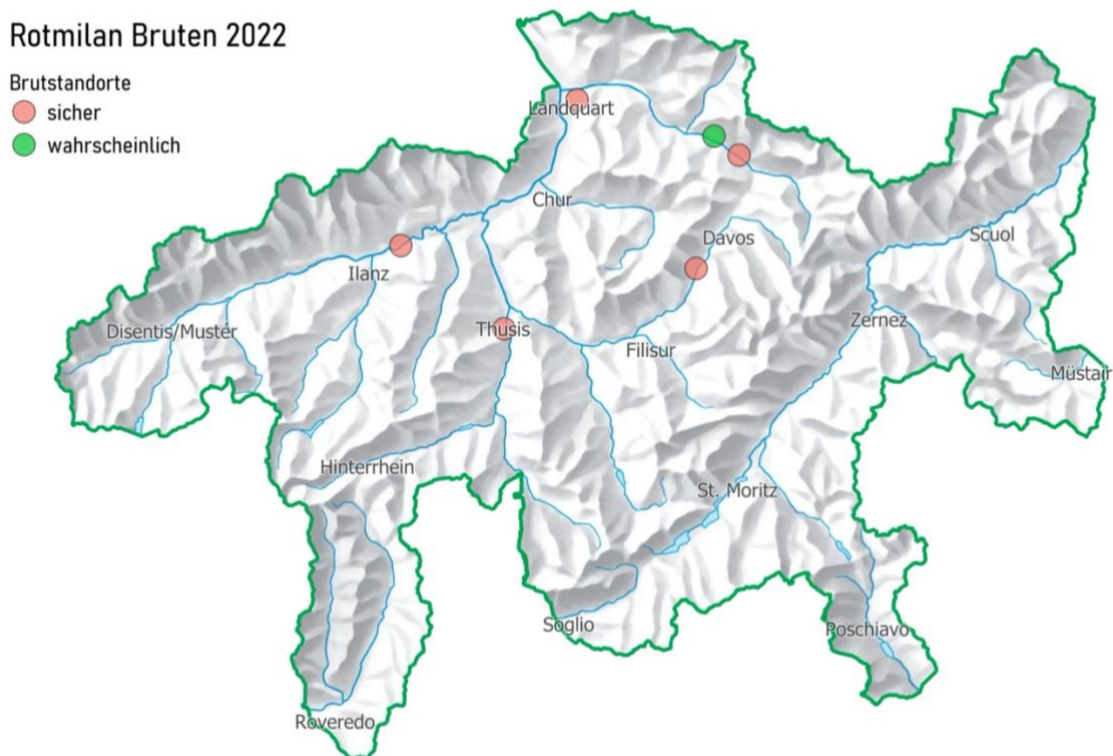


Abb. 5: Rotmilan-Bruten Kanton Graubünden 2022 © Patrick Marti, Vogelwarte Chur

Rotmilan Bruten 2021

Brutstandorte

- sicher
- wahrscheinlich

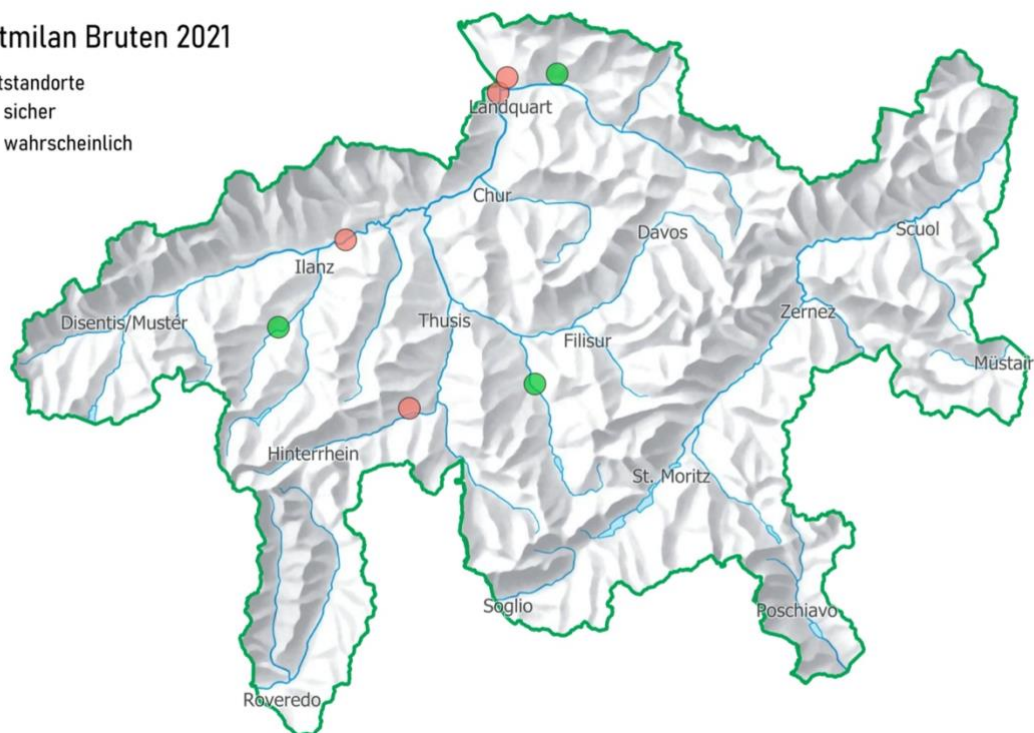


Abb. 6: Rotmilan-Bruten 2021 Kanton Graubünden 2022 © Patrick Marti, Vogelwarte Chur

Nach wie vor, sind so viele Meldungen wie möglich für uns von grösster Wichtigkeit, um die Entwicklung des Rotmilans in Graubünden weiterhin zu verfolgen. Für aussagekräftige Ergebnisse braucht es einen Vergleichswert über mehrere Jahre.

Wir danken allen engagierten Personen für die zahlreichen Meldungen und hoffen und freuen uns darauf, auch im 2023 auf eure Unterstützung zählen zu dürfen.

Alexandra Raguth Tschärner-Küchler und Murièle Jonglez